



**Stadt  
Luzern**

Stadtrat

**Wurde anlässlich der  
36. Ratssitzung vom  
15. Mai 2003 beantwortet.**

## **Antwort**

auf die

## **Interpellation Nr. 238 2000/2004**

von Rolf Hilber und Helen Haas-Peter  
vom 16. Oktober 2002

### **Weihnachtsmarkt**

Der Stadtrat beantwortet die Interpellation wie folgt:

*Zu 1.:*

Im Verlaufe des Sommers 2002 erfuhr die Gewerbe- und Gesundheitspolizei vom Auftrag der Luzern Tourismus AG (LT) an die Firma CP9, ein Konzept für einen Weihnachtsmarkt Luzern zu erarbeiten. Die CP9 advanced marketing solutions AG ist eine im Kanton Zürich ansässige Firma, die in den Bereichen Marketing, Management und Eigenproduktionen tätig ist. Die Stadtverwaltung wurde bei der Konzepterarbeitung nicht zugezogen, die Gewerbe- und Gesundheitspolizei als Bewilligungsinstanz suchte in der Folge aber aktiv das Gespräch mit den Promotoren. Vor Ort wurden mögliche Standorte entlang des Schweizerhofquais für die vorgesehenen 100 Stände des Weihnachtsmarktes 2002 geprüft. Den Promotoren war bekannt, dass die Stadt den Markt finanziell nicht unterstützt, jedoch die Neubeschaffung von Marktständen prüft.

In einer Aussprache am 18. September 2002 zwischen Finanzdirektion, Sicherheitsdirektion, CP9 und der Luzern Tourismus AG beantragte die CP9 eine langfristige Zusicherung für die Durchführung und die kontinuierliche Erweiterung des Weihnachtsmarktes in Luzern. Am 25. September 2002 beschloss der Stadtrat, für eine Durchführung des Weihnachtsmarktes mit einer Expansion bis 300 Stände für die kommenden Jahre keine Zusicherung zu erteilen. Man wollte vorerst die Erfahrung mit dem Markt 2002 auswerten.

Ein Luzerner Weihnachtsmarkt konkurriert mit etablierten Christkindlmärkten im süd-deutschen Raum, aber auch mit lokal verankerten Weihnachtsmärkten in der Innerschweiz. Für die Bewilligungsinstanz stand zudem von Anfang an fest, dass sich am selben Standort ein grösserer Weihnachtsmarkt, der Christbaummarkt, die Radspur und der Fussgängerbereich nicht ohne ernsthafte Konflikte verwirklichen lassen.

Stadt Luzern  
Sekretariat Grosser Stadtrat  
Hirschengraben 17  
6002 Luzern  
Telefon: 041 208 82 13  
Fax: 041 208 88 77  
E-Mail: SK.GRSTR@StadtLuzern.ch  
www.StadtLuzern.ch

238 Antwort auf die Interpellation Weihnachtsmarkt -checked out VOS doc Version 1-

Am 27. September 2002 orientierte die Sicherheitsdirektorin die CP9 über die Haltung des Stadtrates, worauf die CP9 ein Moratorium für das Jahr 2002 beschloss. Festgehalten wurde aber auch, dass die Gewerbe- und Gesundheitspolizei für einen Weihnachtsmarkt 2002 eine Bewilligung erteilen wird. Die Aussage, dass für dieses Jahr keine Bewilligung erteilt worden sei, bezieht sich ausschliesslich auf die gewünschte Zusicherung über mehrere Jahre.

In einer Medienmitteilung gab die LT bekannt, ein Weihnachtsmarkt 2002 werde nicht bewilligt. Soweit dies die genannte Zusicherung betrifft, stimmt sie; nicht richtig ist, dass für den Weihnachtsmarkt 2002 keine Bewilligung erteilt wurde.

*Zu 2.:*

Diese Frage wurde bereits im Zusammenhang mit der Frage 1 beantwortet.

*Zu 3.:*

Auch im Jahr 2002 fand ein Weihnachtsmarkt statt. Standort war der Löwenplatz. Eine Vereinigung, bestehend aus Teilnehmenden des Weihnachtsmarktes 2001 und weiteren Interessierten, übernahm die Organisation für diesen Markt.

Der Stadtrat hat immer – zuletzt bei der Beantwortung eines Postulates Ende 2001 – betont, dass die Stadt nicht selbst als Organisatorin eines Weihnachtsmarktes aktiv wird. Hingegen wurde zugesichert, dass die Verwaltung Unterstützung bietet, und zwar im Rahmen dessen, was auch für andere Veranstaltungen geleistet wird.

*Zu 4.:*

Es werden alle möglichen Standorte auf ihre Eignung für einen Weihnachtsmarkt geprüft. Es ist jedoch zu bedenken, dass der Weihnachtsmarkt über eine längere Zeitspanne präsent sein will, nämlich rund 4 Wochen lang. Bei einer so langen Dauer ist es nicht einfach, Kollisionen mit anderen Veranstaltungen und den berechtigten Interessen anderer Betroffener, insbesondere denjenigen von Anwohnerinnen und Anwohnern und Geschäften, zu vermeiden.

Der Grendel und die Grabenstrasse eignen sich für einen Weihnachtsmarkt nicht; geprüft wird, in welcher Form sich am Löwengraben ein Weihnachtsmarkt realisieren lässt. Auf der Achse Grendel–Löwengraben muss eine Gasse für die Fahrzeuge der Rettungsdienste und sonstiger Durchfahrtsberechtigter offen gehalten werden. Weihnachtsmarkt und Motorfahrzeugverkehr schliessen sich gegenseitig aus, auch das Zulassen von bloss beschränktem Fahrzeugverkehr am Standort eines Weihnachtsmarktes kann nicht verantwortet werden.

Die verschiedenen Plätze der Innenstadt – mit ihrem historischen Ambiente – eignen sich für das Aufstellen von Marktständen. Unter Berücksichtigung unserer geografisch klein dimensionierten Altstadt ist ein Markt, welcher an verschiedenen Standorten stattfindet, denkbar, obwohl das Marktambiente durch die Verteilung auf verschiedene Plätze beeinträchtigt wird. Vom Platzangebot wäre das Inseli mit seiner Nähe zum Bahnhof und den öffentlichen Verkehrsmitteln – als traditioneller und bekannter Markt- und Messeplatz – denkbar. Die Distanz zu den Einkaufsmöglichkeiten in der Altstadt und im Hirschmattquartier sind Negativfaktoren, welche bei der Standortwahl zu berücksichtigen sind.

Stadtrat von Luzern  
StB 397 vom 9. April 2003

